

Achtes Kapitel.

Wilhelm als sächsischer Freiwilliger in der Schlacht bei Gravelotte.

Am folgenden Tage nach der Schlacht bei Bionville, also am 17. August, glaubten die Krieger allgemein, der französische Oberbefehlshaber Bazaine würde den Kampf erneuern, um sich die Rückzugslinie über Verdun nach Châlons zu erringen, und deshalb war jeder Soldat auf einen heißen Tag gefaßt. Die deutschen Generäle versäumten keine Vorsichtsmaßregel, um den Feind gebührend zu empfangen, und jedes Corps erhielt seine gemessensten Befehle für eine Schlacht. Die Brandenburger marschirten nach einer andern Stelle; sie hatten sich solche glänzenden Lorbeern errungen, daß sie sich in einem neuen Kampfe wohl etwas ausruhen konnten; andere Armeecorps traten für sie ein. Da die Möglichkeit vorhanden war, daß die Franzosen am 17. von neuem angriffen, so ward das XII. Armeecorps, das sächsische, zur Unterstützung des III. und X. Corps herbeigerufen. Es stand am 16. noch in zweiter